



Sonntagsbrief

09.07.2023 / 14. So. i. J., Lesejahr A

1. Lesung: Sach 9,9-10
2. Lesung: Röm 8,9.11-13
Evangelium: Mt 11,25-30

Schlüssel zum Herzen

Im Evangelium offenbart uns Jesus den Schlüssel zum Herzen seines Vaters und gibt ihn uns. Dieser Schlüssel ist die Demut. Gott offenbart sich den Demütigen und Bescheidenen von Herzen. Deshalb "widersteht Gott den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade" (Spr. 29,23). Wenn wir Gott gut dienen wollen, müssen wir von Herzen demütig sein, wie Christus unser Herr. Wenn wir uns demütigen, wird Gott uns die Geheimnisse seines Reiches offenbaren.

Heute winkt Jesus uns zu: "Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, so will ich euch erquicken." Diese Einladung richtet sich nicht an die Hochmütigen, denn sie merken kaum, dass sie überlastet sind oder Hilfe brauchen. Sie ist vielmehr für die einfachen und demütigen Menschen gedacht, die schnell erkennen, dass sie Gottes Hilfe brauchen.

Es ist eine Einladung für diejenigen, die die Last ihrer Familie, ihrer Ehe, ihrer Gemeinschaft und ihrer Nation tragen. Es ist eine Einladung an diejenigen, die im Leben eine Last erfahren. Wir Menschen sind mit vielen „Lasten“ konfrontiert, für die wir uns immer jemanden wünschen, der uns aushilft. Wir haben Belastungen im Familienleben, die uns sogar daran denken lassen, das Familienleben aufzugeben und allein zu leben. Es gibt andere Belastungen in unseren Ehen, die Enttäuschung und Verzweiflung bringen. Es gibt auch die Belastungen in unseren Gemeinschaften - die Belastung, von Menschen, die man liebt, abgelehnt oder betrogen zu werden. All das sind Belastungen, die uns in unserem Leben viele Sorgen bereiten. Wenn diese Lasten uns manchmal überfordern, können sie unheilbare Krankheiten verursachen und uns in eine schlechte Lebenssituation bringen. Jesus ruft uns zu sich, damit wir diese Lasten loswerden und ein neues Leben beginnen können, ein Leben der Hoffnung für uns und die Menschen, denen wir begegnen.

Es ist eine Einladung an alle, die wirklich das Antlitz Gottes suchen. Sie gilt denen, die bereit sind, sich Christus zu unterwerfen und ihm alles zu überlassen. Er kommt, und er erreicht uns alle. Er lädt ein, und er lädt uns alle ein. So lasst uns singend auf ihn zugehen: "Ich will deinen Namen loben für immer, Gott, mein König!"

Kaplan Richard Jelas Kimbwi

Entgegenkommen

Wir brechen einander das Herz –
und Du kommst uns entgegen,
schickst den Himmel auf die Erde.
Wie sollten wir nicht bereit sein
für Dein Entgegenkommen?

Wir versteigen uns in uns,
Du gehst uns
in den Abstiegen nach,
den Verlorensten suchst Du,
dem Vorangegangenen
bist Du längst voraus!

Wir rufen danach, gehört zu werden,
und verlieren im Lärm
die Zusammengehörigkeit.
Der Gehorsam der Gerechtigkeit
ist verschwunden.

Schick den Himmel, such mich!
Hilf mir, bereit zu werden,
bereit zu sein!
Geh uns mit Deiner Kraft voran!
Komm uns
mit Deinem Geist entgegen!
Finde mich, brich mein Herz auf!
Kann ich dich finden?

Text: Ernst Gansinger



Kleine Sonntage

Gönne dir deine kleinen
Sonntage
Auszeiten
Belohnungen
Lichtblicke
Erkenntnisse
Sternstunden
Atempausen
Streicheleinheiten
Einsichten
Wertschätzungen
Freuden
In ihnen scheint
Gottes Gegenwart durch.
Text: Edwin Grötener,